



Instrumente für Energieberater: LED-Lampe, Längen-, Temperatur- und Distanzmessgeräte

Fortsetzung von Seite 13

Ziel ist immer, die Energie sinnvoller und bewusster einzusetzen – und das bei gleichem oder sogar höherem Komfort. Richter empfiehlt darum: «Eine Gebäudedämmung hat eine positive Auswirkung auf das Wohlbefinden. Wichtig ist, dass die Sanierung durchdacht und ein Massnahmenkonzept vorhanden ist.»

Beratungskosten und Dauer

Die Kosten einer Energieberatung hängen von der Komplexität der Beratung sowie den vom Auftraggeber vereinbarten Zielen ab. Klar ist: Ein Privathaushalt hat andere Anforderungen als ein national tätiges Unternehmen. Während Rhienergie für eine Energieberatung zwischen 165 Franken und 500 Franken verrechnet, bietet Repower eine Erstberatung kostenlos an – allerdings nur in beschränktem Umfang und nur zu Grundsatz- und stromspezifischen Fragestellungen. Viele Energieversorger bieten Beratungen für Kunden im Versorgungsgebiet immer kostenlos an. Dieses Angebot beinhaltet meistens eine einfache Analyse mit Tipps und Tricks, wie Energie und Kosten eingespart werden können.

Auch die Beratungsdauer kann nicht pauschalisiert werden. Was bei Industriebetrieben mehrere Tagen dauern kann, kann bei einem Mehrfamilienhaus in einem halben Tag erledigt werden. Massgebend sind der Zustand der Anlage sowie die angestrebten Lösungen.

Fördermöglichkeiten ausnützen

Bei grösseren anstehenden Investitionen, empfehlen die Energieversorger eine Wirtschaftlichkeitsrechnung zu machen. Greifende Energieeffizienz-Massnahmen relativieren bald entsprechende Ausgaben. Auch werden heute viele Energiesparmassnahmen durch die öffentliche Hand, Verbände, Stromlieferanten, den Kanton Graubünden und andere Institutionen gefördert. Wichtig dabei ist, ein entsprechendes Gesuch rechtzeitig vor Baubeginn einzureichen. «Diese Möglichkeiten werden viel zu selten ausgenutzt», so André Hug.

Mitgeholfen bei diesem Artikel haben die Energieberater von EWZ, Rhienergie, Repower, Balzer-Ingenierure, IBC.

Für einen optimalen Geräteeinsatz können auch Informationen auf www.topten.ch wertvoll sein.

Einsparungen ohne Kostenaufwand

Auch ohne grosse Investitionen gibt es Möglichkeiten, Energie zu sparen. Wird die Raumtemperatur um 1°C reduziert, beträgt der Energieverbrauch rund 6 Prozent weniger. Betriebszeiten von technischen Einrichtungen ändern oder reduzieren, ein paar Minuten stosslüften statt längere Zeit durch Kippfenster, bei Kaltlufteinfall übers Cheminée den Kaminzug

schliessen, undichte Fenster abdichten, Stand-by-Geräte bei Nichtgebrauch ausschalten, ungünstige Geräte ersetzen, nicht benötigte Leuchten abschalten, Glühbirnen durch energieeffiziente LED-Leuchten ersetzen oder statt eine Waschmaschinen zwei Mal eine Stunde halb voll laufen zu lassen, sie ganz füllen und nur einmal laufen lassen.

Energie-Infos aus erster Hand

Informationen rund um die komplexe Welt der Energie bietet Repower Vereinen, Parteien, Interessengruppen, Schulen (Oberstufe) oder Unternehmen. Ausgewiesene Spezialisten halten Referate zu Energiefragen, beantworten Fragen und stellen sich der Diskussion. Mit sachlichen und fundierten Informationen will Repo-

wer so einen Beitrag zu den Debatten rund um unsere Energiezukunft leisten. Die Details dieses Referatedienstes und die vorgeschlagenen Themen finden sich auf der Repower-Webseite (Medien/Faszination Energie). Dort können Referatewünsche per E-Mail-Formular übermittelt werden.